

# Versorgungsforschung Impuls: Prof. Michael Kölch & Prof. Jörg M. Fegert

**APK 2. WS KIJU Projekt**

Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik  
und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

# Versorgungsforschung

- Kann wichtiger Bestandteil zur Beurteilung von Versorgungsstrukturen, - defiziten, und –planung sein
- Versorgungsangebote
  - Anzahl, Verteilung, Inanspruchnahmezahlen, Prävalenzen (Bsp. KBV, GKV Daten, KiGGS)
- Effekte von Versorgungsangeboten unmittelbar und mittelbar
  - z.B. Wartezeiten auf Versorgung, Inanspruchnahme KJH etc. (BPTThK, Jugendhilfestatistik etc.)
- Patientenbezogene Effekte von Versorgungsstrukturen
  - Pharmakoepidemiologie (z.B. MPH nach Erstdiagnose ADHS, Scholle et al. 2019), VWD und Wiederaufnahme, Patientenzufriedenheit, Zwangsmaßnahmen, e-Health, stepped-care Ansätze

# Versorgungsforschung II

- Versorgungsforschung als Bestandteil bei der Implementation neuer Behandlungsangebote (u.a. StaeB, aufsuchende Angebote, Traumaversorgung, KipkE)
- Patientenbezogene Effekte,
- Zufriedenheit und Akzeptanz
- gesundheitsökonomische Aspekte

# Anregung zur Diskussion

- Versorgungsforschung muss Bestandteil auch in zukünftigen DZ psychische Gesundheit und Kinder- und Jugendgesundheit sein
  - Ansätze z.B. im Bereich Community Health (Prävention und Intervention)
- Implementationsforschung bisher wenig in D in Bezug auf KJP ausgeprägt
  - z.B. Kinder psychisch kranker Eltern: vielfältige Maßnahmen, strukturierte Evaluation fehlt – Modell Frühe Hilfen
- Zielgruppenspezifische Versorgungsforschung verbessern:
  - z.B. inverse care law: wie kann Effekt geändert werden im Versorgungssystem

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Klinik für Psychiatrie, Neurologie,  
Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes-  
und Jugendalter

Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock

E-Mail: [michael.koelch@med.uni-rostock.de](mailto:michael.koelch@med.uni-rostock.de)